

Verwendungsbestätigung K 2 bei Vollfinanzierung, Anteils- oder Fehlbedarfsfinanzierung (entsprechend Nr. 7.7 AnBest-K)

Bewilligungsbehörde oder im Zuwendungsbescheid genannte Behörde

Ort, Datum

1. Zuwendungsempfänger

Stadt	Gemeinde	Landkreis	sonstige kommunale Einheit
Name (bei kreisangehörigen Zuwendungsempfängern mit Angabe des Landkreises)			
Amtlicher Gemeindeschlüssel			
Anschrift			
Datum und Aktenzeichen des Bewilligungsbescheids			
E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer für Rückfragen			
Bankverbindung (Kontoinhaber, IBAN, BIC, Geldinstitut)			

2. Geförderte Maßnahme

Bezeichnung der geförderten Maßnahme Beginn und Ende des Förderprojekts

3. Tabellarischer Soll - Ist - Vergleich¹

Zielbeschreibung (Soll)		Zielbeschreibung (Ist)	
Einnahmen und Ausgaben (Soll) - Kostenkalkulation		Ist-Ergebnis der Einnahmen und Ausgaben:	
Summe kalkulierter Deckungsmittel (Soll) (einschließlich bewilligter Zuwendung, projektbezogener Leistungen Dritter, Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber und Eigenmittel):		Summe Deckungsmittel (Ist) (einschließlich bewilligter Zuwendung, projektbezogener Leistungen Dritter, Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber und Eigenmittel): Wichtig: Eigenmittel änderungen ² bleiben unberücksichtigt	
Summe zuwendungsfähige - Ausgaben (Soll)		Summe zuwendungsfähige Ist- Ausgaben	
Vermindert sich aufgrund neu hinzugetretener Einnahmen sowie Zuwendungen anderer Zuwendungsgeber bzw. einer Reduzierung der zuwendungsfähigen Ist-Ausgaben die zustehende Zuwendung?			
nein		Ja, in Höhe von	EUR ³

¹ Mit Ausnahme der Darstellung der Zielerreichung können die im Soll-Ist-Vergleich aufzuführenden Daten aus dem Bewilligungsbescheid übernommen werden oder aus dem Haushaltsmanagementsystem der Kommune exportiert werden

² Vgl. Nr. 2.1 ANBest-K

³ Im Rückforderungsfall können bei Überschreiten des Bagatellbetrags von 2500 EUR von Seiten der Bewilligungsstelle weitere Unterlagen angefordert werden.

	(Verminderungsanteil bestimmt sich nach Nr. 2.3 ANBest-K)
--	--

4. Zahlenmäßiger Nachweis

Für die unter Nr. 2 bezeichnete Maßnahme wurde eine Zuwendung bewilligt in Höhe von insgesamt bis zu	
Fördersatz (entspr. Nr. 2.1.2. ANBest-K)	
Der Bewilligung der Zuwendung lagen zugrunde: zuwendungsfähige Ausgaben in Höhe von	
einzusetzende Eigenmittel in Höhe von sowie Leistungen Dritter in Höhe von	
Dem oben bezeichneten Zuwendungsempfänger wurde hierfür bisher eine Zuwendung in Höhe von ausgezahlt; eine Schlussrate von ist noch offen.	
Gesamtbetrag von bereits ausbezahlter Zuwendung sowie Schlussrate	
Die tatsächlichen Leistungen Dritter betragen	
Die tatsächlichen zuwendungsfähigen Ausgaben betragen	
Gesamtsumme Eigenmittel, tatsächliche Leistungen Dritter und bereits ausgezahlte Zuwendung Hinweis: Eigenmitteländerungen seit Bewilligung bleiben unberücksichtigt. ⁴	

⁴ Vgl. Nr. 2.1 ANBest-K

Die zustehende Zuwendung vermindert sich entsprechend Nr. 2.1 ANBest-K:	nicht ja, in Höhe von Differenz Gesamtsumme Eigenmittel, tatsächliche Einnahmen Dritter und bereits ausgezahlte Zuwendung und damit um (vgl. Nr. 2.1 ANBest-K)
Hinweis für Baumaßnahmen:	
Bei Baumaßnahmen sind zusätzliche Unterlagen entsprechend Nr. 7.10 der ANBest-K beizufügen.	
Die Maßnahme wurde am abgeschlossen.	

5. Eigenerklärung

In Kenntnis, dass die Verwendungsbestätigung einen Verwendungsnachweis darstellt, und der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert:

- a) Die Zuwendung wurde ausschließlich zur Erfüllung des im Bewilligungsbescheid näher bestimmten Verwendungszwecks verwendet; die im Zuwendungsbescheid genannten Bedingungen und Auflagen wurden eingehalten (zweckentsprechende Mittelverwendung)
- b) Die Zuwendung wurde innerhalb der im Bewilligungsbescheid bzw. den ANBest vorgegebenen Mittel-Verwendungsfrist verwendet:

ja Nein⁵

⁵ Falls „nein“ angekreuzt wurde, können von Seiten der Bewilligungsstelle im Rahmen der Zinsberechnung weitere Unterlagen angefordert werden.

Hinweis: Sollten unter Nr. 5 b beide Auswahlmöglichkeiten mit „nein“ beantwortet worden sein, müssen der Verwendungsbestätigung die für die Berechnung der Zinsen notwendigen Unterlagen beigelegt werden.

- c) Die Fördermittel wurden in angemessener wirtschaftlicher Weise verwendet. Entsprechende Berechnungen wurden von kommunaler Seite durchgeführt⁶.
- d) Alle mit der Zuwendung zusammenhängenden Belege, Verträge und sonstigen Unterlagen können während der im Bewilligungsbescheid (einschließlich Nebenbestimmungen) festgelegten Aufbewahrungsfrist jederzeit zum Zwecke der Verwendungsprüfung oder Prüfung durch den Landesrechnungshof eingesehen oder zur Vorlage bei der prüfenden Stelle angefordert werden.
- e) Dem Zuwendungsempfänger ist bekannt, dass die Zuwendung im Falle ihrer zweckwidrigen Verwendung der Rückforderung und Verzinsung unterliegt und ihm bei Abgabe einer unrichtigen Verwendungsbestätigung die Beweislast für die zweck- und fristgerechte Verwendung obliegt.
- f) Im Falle einer Vorsteuerabzugsberechtigung sind alle aufgeführten Beträge als Netto-Beträge dargestellt.

Vor- und Nachname des Unterzeichnenden, Organisationseinheit	Vor- und Nachname des Unterzeichnenden, Organisationseinheit
---	---

.....

(Unterschrift)

.....

(Unterschrift eines persönlich und organisatorisch unabhängigen Zweitunterzeichnenden im Rahmen des Vier-Augen-Prinzips)

⁶ Berechnungen sind nicht vorzulegen, sondern lediglich vorzuhalten